

Wir arbeiten in den Privatbetrieben und unter den Handwerkern

Bei der Bedeutung, die die privaten Unternehmerbetriebe in unserem Kreis darstellen, betrachtete die Kreisleitung die Arbeit in den Privatbetrieben als einen der wichtigsten Schwerpunkte unserer politischen Arbeit. Den Parteiorganisationen in diesen Betrieben wurde die Aufgabe gestellt, unter den Arbeitern Klarheit zu schaffen, daß es in der Deutschen Demokratischen Republik eine einheitliche Arbeiterklasse gibt. Die Arbeiter in den Privatbetrieben besitzen das gewerkschaftliche Mitbestimmungs- und Kontrollrecht, das ein wichtiges Mittel ist im Kampf gegen die Ausbeutung, die in den Privatbetrieben noch besteht. Auch hier muß stärker als bisher die politische Arbeit auf die Hebung des sozialistischen Bewußtseins gerichtet werden. Dabei zeigen wir den Arbeitern, auf welche Weise die Privatbetriebe in die sozialistische Entwicklung einbezogen werden, damit auch sie daran interessiert sind, daß ihr Privatbetrieb Antrag auf staatliche Beteiligung stellt. Bisher hatte man nur mit den Unternehmern gesprochen, um sie für die staatliche Beteiligung zu gewinnen. Das hat sich besonders seit dem V. Parteitag geändert.

Um den Parteiorganisationen in den privaten Betrieben besser zu helfen, wurde von der Kreisleitung eine gemischte Brigade aus Parteiarbeitern, Funktionären der Gewerkschaft und der FDJ eingesetzt. In einer solchen Brigade arbeitete auch das Kreisleitungsmitglied Genosse Gärtner, der Delegierter des V. Parteitages war und Parteisekretär in einem Privatbetrieb ist, der bereits den Antrag auf staatliche Beteiligung gestellt hat. Dieser Genosse hat große Erfahrungen in der Parteiarbeit eines Privatbetriebes und konnte diese den Parteiorganisationen anderer Privatbetriebe übermitteln. Die Parteiorganisationen der volkseigenen Betriebe wurden darauf orientiert, in solchen Privatbetrieben eine bestimmte Patenschaftsarbeit durchzuführen, mit denen die volkseigenen Betriebe enge Geschäftsverbindungen haben, besonders mit Zulieferbetrieben.

So führten z. B. die Genossen des VEB Lausitzer Koffer- und Lederwaren Neukirch Gespräche mit den Arbeitern eines Privatbetriebes, der Koffergriffe für sie anfertigte. Auch andere volkseigene Betriebe beginnen ihren Einfluß auf die klassenmäßige Erziehung der Werktätigen in den Privatbetrieben auszuüben.

Die Nationale Front und die Industrie-und-Handels-Kammer führen gegenwärtig einen Lehrgang für Privatunternehmer durch, der von 18 Bürgern besucht wird. Dort werden solche Themen behandelt wie „Perspektiven der privaten Unternehmer in der Deutschen Demokratischen Republik“, „Das Kräfteverhältnis in der Welt“ u. a. Die Teilnehmer dieses Lehrganges äußerten bereits, daß ihnen noch nie die Zeit so schnell vergangen sei wie bei dieser Schulung. Sie verarbeiten sehr aufmerksam den dargebotenen Stoff und bemühen sich, die politischen Grundfragen unserer sozialistischen Entwicklung richtig zu begreifen.

Auf diese Weise wollen wir durch geduldige Überzeugung der privaten Unternehmer, durch die Verbesserung der politischen Massenarbeit der Parteiorganisationen in den Privatbetrieben erreichen, daß in kurzer Zeit die wichtigsten der privaten Exportbetriebe und solche Betriebe, die wertvolle Massenbedarfsgüter herstellen können, staatliche Beteiligung beantragen. Bis jetzt haben wir erreicht, daß bereits 24 Prozent der gesamten industriellen Produktion der privaten Betriebe in Betrieben mit staatlicher Beteiligung hergestellt werden.